



AMERIKA/PERU - Streiks in Krankenhäusern und Schulen: Kirche ruft zum Dialog auf

Lima (Fidesdienst) – Ein „konstruktiver Dialog“ soll zur Beendigung der Streiks „mit Blick auf das Gemeinwohl“ beitragen: dies fordert der Vorsitzende der Bischofskonferenz, Erzbischof Salvador Pineiro Garcia-Calderon von Ayacucho, von der Regierung und den Mitarbeitern des Gesundheits- und Bildungswesens, die seit mehreren Wochen streiken. Der Streik, in dessen Rahmen unter anderem Lohnerhöhungen gefordert werden, führte zur Schließung vieler Schulen (seit dem 5. September) und Krankenhäuser (seit dem 18. September).

In einer Verlautbarung, die dem Fidesdienst vorliegt, erinnert Erzbischof Salvador Pineiro daran, dass die Schulen des Landes ihrem Auftrag entsprechend „zum Aufbau des Landes, zur Überwindung von Armut und Ungerechtigkeit und zur Förderung von Solidarität und Entwicklung beitragen“. Zudem sei die Gesundheit „ein grundlegendes Recht der Menschen, das der Staat garantieren muss“.

Von der Regierung und den streikenden Mitarbeitern des Gesundheits- und Bildungswesens fordert der Erzbischof „die Suche nach Lösungen, die den Erfordernissen entsprechen und zwar mit Blick auf das Gemeinwohl, insbesondere der Kinder und Jugendlichen im Schulalter und der Menschen, die medizinische Versorgung brauchen“. Die Kirche wünscht „gewaltfreie Verhandlungen in einem Klima der Gerechtigkeit, der Solidarität, des Dialogs und des gegenseitigen Respekts“. (CE) (Fidesdienst, 29/09/2012)